

## **Antrag**

**der Abgeordneten Dora Heyenn, Mehmet Yildiz, Kersten Artus, Tim Golke,  
Norbert Hackbusch, Cansu Özdemir, Christiane Schneider  
und Heike Sudmann (DIE LINKE)**

**Haushaltsplan-Entwurf 2013/2014  
Einzelplan 6**

**Kapitel 6610  
Titel 521.81  
Titel 741.01  
Titel 741.10**

**Betr.: Naturschutzorientierte Pflege und Entwicklung öffentlicher Grünanlagen und Straßenbäume**

In seinem Bericht 2009 hat der Rechnungshof der Freien und Hansestadt Hamburg festgestellt, dass die Höhe der bereitgestellten Haushaltsmittel für die Unterhaltung von Grünanlagen nicht ausreicht, um den Erhalt des Anlagevermögens der Grünanlagen zu ermöglichen. Unter Berücksichtigung der von der Gartenamtsleiterkonferenz 1998 veröffentlichten Richtzahlen kann gegenwärtig der Unterhaltungsbedarf für Grünanlagen und Spielplätze nur zu rund 55 Prozent abgedeckt werden.

In einer Mitteilung an die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte vom 18.4.2011 (Drs. 20/66/11) kündigt das Bezirksamt Hamburg Mitte an, dass die Pflege und Instandsetzung von Grünanlagen und Spielplätzen aus finanziellen Gründen nicht mehr ausreichend geleistet werden kann. So heißt es: „Mit den zukünftig noch verfügbaren finanziellen Mitteln bestehen kaum Möglichkeiten zur Um-/Neugestaltung sowie nachhaltigen Pflege/Instandsetzung von Grünanlagen und Spielplätzen.“ Und weiter: „Der Unterhaltungs- und Pflegezustand vieler Anlagen wird sich deutlich verschlechtern.“

Für Hamburger/-innen sind Stadtbäume in Straßen und Parks das sichtbarste und nächste Stück Natur in der Stadt. Wie mehrere Senatsantworten der letzten Jahre zeigen, hat auch der Baumbestand in Hamburg drastisch abgenommen. Die „Umwelthauptstadt Europas 2011“ verliert jährlich netto rund 3.000 Bäume.

Öffentliche Grünanlagen und Straßenbäume sind für die Lebensqualität einer Großstadt von großer Bedeutung. Aufgrund ihrer wichtigen Funktionen sind sie heute und künftig zu erhalten.

Als „Europäische Umwelthauptstadt 2011“ hat Hamburg den Wert dieser natürlichen Ressourcen nicht erkannt. Viele Straßenbäume, Park- und Grünanlagen sind in einem sehr schlechten Zustand, weil für ihre Pflege nicht genügend Mittel und Personal zur Verfügung stehen. Außerdem wird das Potenzial öffentlicher Grünflächen für unmittelbare Naturerfahrung und Artenschutz nicht richtig genutzt.

Für eine umweltgerechte Zukunft muss Hamburg, neben der naturnahen Grünflächenpflege, die Einrichtung von Naturerfahrungsräumen, die Behebung der Umsetzungsdefizite bei den Gartendenkmälern und die Förderung der interkulturellen Gärten vorantreiben.

Der Senat hat mit dem Haushaltsplan-Entwurf 2013/2014 eine Aufstockung der Rahmenzuweisung an die Bezirke für die Unterhaltung der Grünanlagen vorgesehen; insbesondere sind Mittel berücksichtigt für die ab 2014 zusätzlich zu unterhaltenden Flächen auf dem Gelände der internationalen Gartenschau.

Konkret bedeutet dies, dass ab 2013 die Bezirke für zusätzliche 100 ha Grünflächen, Parkanlagen, Spielplätze zuständig sind. Bei gegenwärtig circa 600 ha Grünflächen, Parkanlagen, Spielplätze und Friedhöfe steigen die durchschnittlichen Betriebsausgaben pro Hektar von gegenwärtig 25.000 Euro auf circa 30.000 Euro im Jahr 2014.

Der Senat hat aber in der Drs. 20/5444 klargestellt, dass die zusätzlichen Mittel in Höhe von circa 5 Millionen Euro insbesondere für die zu unterhaltenden Flächen auf dem Gelände der internationalen Gartenschau vorgesehen sind. Sodass der Zustand der gegenwärtig circa 600 ha unterhaltenen Grünflächen, Parkanlagen, Spielplätze und Friedhöfe keine wesentliche Verbesserung erfährt.

Es ist daher weiterhin dringend erforderlich, die Mittel für eine naturschutzorientierte Pflege und Entwicklung öffentlicher Grünanlagen in ganz Hamburg und eine Nachpflanzoffensive von Straßenbäumen kurzfristig aufzustocken.

**Die Bürgerschaft möge beschließen:**

**a) zum Kapitel/Titel 6610.521.81**

1. Der Haushaltsansatz für den Titel 521.81 „Betriebsausgaben für Grünanlagen, Spielplätze und bezirkliche Friedhöfe, Rahmenzuweisungen an die Bezirke“ beträgt für das Jahr 2013 21.802.000 Euro und für das Jahr 2014 24.302.000 Euro.
2. Der Senat wird aufgefordert;  
ein Konzept vorzulegen, wie unter Berücksichtigung der von der Gartenamtsleiterkonferenz 1998 veröffentlichten Richtzahlen Grünanlagen, Spielplätze und bezirkliche Friedhöfe instand gehalten und naturschutzorientiert weiterentwickelt werden können und in welcher Höhe finanzielle Mittel dafür erforderlich sind.
3. Der Senat berichtet der Bürgerschaft über Punkt 2. bis Dezember 2013.

**b) zum Kapitel/Titel 6610.741.01**

1. Für den Titel 741.01 „Planung, Neuanlage und Umgestaltung von Grünanlagen und Spielplätzen“ werden für das Jahr 2013 und das Jahr 2014 jeweils 5.335.000 Euro veranschlagt.
2. Der Senat wird aufgefordert;  
die veranschlagten Mittel vorrangig in dicht bebauten und unterversorgten Stadtteilen einzusetzen.

**c) zum Kapitel/Titel 6610.741.10**

1. Der Haushaltsansatz für den Titel 741.10 „Vorbereitung von Straßenbaumpflanzungen, Instandsetzungsmaßnahmen einschließlich digitaler Erfassung sowie Ersatz von Straßenbäumen“ beträgt für das Jahr 2013 2.500.000 Euro und für das Jahr 2014 2.500.000 Euro.
2. Der Senat wird aufgefordert;  
das notwendige Fachpersonal und die finanziellen Mitteln für das Haushaltsjahr 2013/2014 bereitzustellen, um das Nachpflanzdefizit aufzufangen und in Zusammenarbeit mit den Bezirken darauf zu achten, dass zukünftige Straßenbaumpflanzungen möglichst gleichmäßig auf alle Stadtteile verteilt erfolgen.